

Halbjahresbericht 2015



■ Inhalt

| | |
|----|---|
| 3 | Lagebericht für das 1. Halbjahr 2015 |
| 11 | StarDSL AG Bilanz zum 30. Juni 2015 |
| 13 | StarDSL AG Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015 |
| 14 | Anhang für den Halbjahresbericht vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 |
| 18 | Impressum |

StarDSL AG Hamburg

Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die StarDSL AG ist eine Gesellschaft, die Beteiligungen hält und eigenes operatives Geschäft betreibt. Anteile hält sie zum Bilanzstichtag 30.06.2015 an folgenden Gesellschaften: der Yato GmbH, der StarDSL GmbH, der polnischen StarDSL Sp. z. o. o. sowie der türkischen STARDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi. Die StarDSL AG ist ein Telekommunikationsanbieter, der netzunabhängig über Satellit Dienste für Internet, Telefon und Fernsehen anbietet.

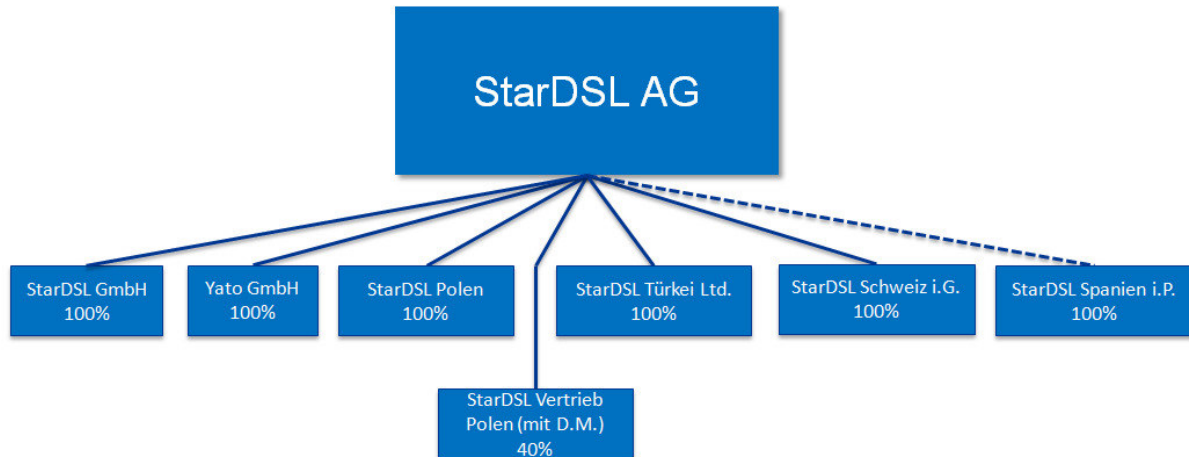
Die StarDSL AG verfügt nicht über eigene Netz- und Satelliteninfrastruktur, sondern vermarktet als Provider und über ihre Tochtergesellschaft, die StarDSL GmbH, Dienstleistungen der Satellitenbetreiber SES ASTRA und Eutelsat. Die Hauptmärkte sind zurzeit Deutschland, Polen, die Schweiz und Österreich, aber zukünftig soll dies auch Spanien sein. Grundlage des operativen Geschäfts bilden die mit den Satellitenbetreibern abgeschlossenen Satellitenkapazitätsverträge sowie die dazugehörigen Hardware-Komponenten.

Die Produkte, die das Unternehmen unter der Marke „StarDSL“ vertreibt, werden derzeit in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Niederlande, Belgien und Polen angeboten. Dabei werden über das Portfolio unterschiedlichste Interessengruppen angesprochen, deren Einzugsgebiet durch herkömmliche DSL-Lösungen nicht oder mangelhaft abgedeckt ist und in dem auch in der nahen Zukunft nicht mit einer flächendeckenden terrestrischen Lösung zu rechnen sein wird.

Der Vertrieb der Produkte der StarDSL erfolgt unter anderem über die Präsenz in den Märkten der Media-Saturn-Gruppe und der EP – ElectronicPartner GmbH. Der zweite Vertriebszweig wird durch den Online- und den Direktvertrieb realisiert.

Hauptsitz des Unternehmens ist Hamburg. Weitere Standorte befanden sich zum Bilanzstichtag in der polnischen Hauptstadt Warschau und in der türkischen Hauptstadt Istanbul. Der stetige Ausbau des Vertriebsnetzes durch die Gewinnung von Vertriebspartnern vor Ort zeigt die ersten Erfolge. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2014 mit den Vorbereitungen für die Gründung weiterer ausländischer Tochtergesellschaften begonnen – neben Spanien auch in der Schweiz. Im Mai 2015 entschied sich die StarDSL AG, statt der eigenen Gründung einer Tochtergesellschaft in der Schweiz eine bestehende Gesellschaft zu erwerben.

Gesellschaftsstruktur



Gesellschaftsstruktur zum 30. Juni 2015 (Die Gründungen der Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Spanien waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen, bzw. in Planung.)

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 bestand die StarDSL-Gruppe aus der Muttergesellschaft StarDSL AG, den vier 100%igen Tochtergesellschaften StarDSL GmbH, Yato GmbH (zuvor StarDSL Deutschland GmbH), StarDSL Sp. z. o. o. in Polen und der STARDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi in der Türkei. Darüber hinaus auch aus der Vertriebsgesellschaft StarDSL Distributions Sp. Z o.o. in Polen, wobei die StarDSL AG 40% der Anteile hält und die restlichen 60% der Anteile u.a. einem früheren Partner in Polen gehören. Da keine Einigkeit über die Bezüge seitens des Werbeträgers gefunden werden konnte, befindet sich diese Gesellschaft jedoch in Auflösung.

Die StarDSL GmbH mit Sitz in Hamburg wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.08.2007 sowie mit Eintragung in das Handelsregister am 31.08.2007 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 94443 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit EUR 46.276,00 und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Internetzugängen auf DSL/ ISDN/ Funk/ Satelliten gestützten Systemen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten.

Die Yato GmbH (ehemals StarDSL Deutschland GmbH) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 01.12.2011 und Eintragung in das Handelsregister am 16.01.2012 gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 121450 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit EUR 25.000,00 und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Internetzugängen auf DSL/ ISDN/ Funk/ Satelliten gestützten Systemen und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit Ausnahme erlaubnispflichtiger Tätigkeiten. Mit Eintragung vom 23.07.2014 wurde die StarDSL Deutschland GmbH in die Yato GmbH umfirmiert. Die Yato GmbH wird sich zukünftig auf die Vermarktung der SES ASTRA-Produkte fokussieren.

Die StarDSL Sp. z. o. o. mit Sitz in Reguly, Polen, wurde am 05.05.2009 gegründet und ist unter der Nummer KRS 000328804 durch das Amtsgericht Gdansk-Polnoc, Polen, eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit Złoty 10.000,00 (entspricht ca. EUR 2.400,00) und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens sind Tätigkeiten innerhalb der satellitengestützten Telekommunikation.

Die StarDSL Uydu Araç Gereçleri İthalat Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi mit Sitz in Istanbul, Türkei, wurde am 22.07.2014 mit Eintragung in das türkische Handelsregister gegründet und ist im Handelsregister Istanbul unter der Nummer 932600-0 eingetragen. Das Stammkapital beträgt derzeit TL (Türkische Lira) 10.000,00 (entspricht ca. EUR 3.500,00) und wird zu 100% von der StarDSL AG gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Import von Satellitenanlagen und Equipment sowie der Verkauf dieser Anlagen in Kombination mit Datentarifen für Internetverbindungen via Satellit.

Die StarDSL Distributions Sp. Z o.o mit Sitz in Warschau, Polen wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 11.08.2014 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister Warschau, Polen, erfolgte am 14.11.2014. Das Stammkapital beträgt derzeit Złoty 5.000 und wird zu 40% von der StarDSL AG und zu 60% u.a. von Herrn Dariusz Michalczewski gehalten. Gegenstand des Unternehmens zum Bilanzstichtag ist der Vertrieb der von der StarDSL Sp. Z. o. o. o. angebotenen Produkte, die Gesellschaft befindet sich in Auflösung.

Darüber hinaus fokussiert sich die StarDSL AG derzeit auf die Gründung weiterer Tochtergesellschaften, um das Auslandsgeschäft zu forcieren. Die Gründung einer Tochtergesellschaft in der Schweiz wurde hierbei aufgrund einer vorteilhafteren Möglichkeit zur Markterschließung im Rahmen eines Erwerbs einer Gesellschaft mittlerweile abgebrochen, eine Tochtergesellschaft in Spanien ist in Planung.

B. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Euroraum verzeichnete im zweiten Quartal 2015 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,4 % nach einem leicht höheren Wirtschaftswachstum von 0,5 % im ersten Quartal 2015. Bis auf Frankreich wiesen alle Mitgliedstaaten im zweiten Quartal 2015 ein erhöhtes BIP aus. Positive Impulse gingen im zweiten Quartal 2015 neben dem privaten Konsum vom Export aus, welcher mit +1,6 % stärker zunahm als die Importe mit +1,0 %.

Die deutsche Wirtschaft gewann in der ersten Jahreshälfte 2015 an Schwung. Nach einem Anstieg des BIP um 0,3 % im ersten Quartal 2015 wurde im zweiten Quartal 2015 ein Wirtschaftswachstum von 0,4 % verbucht. Im Gegensatz zum Jahresbeginn ging von den Binnenkräften im zweiten Quartal 2015 in Summe kein Wachstumsbeitrag aus. Zwar stiegen die Konsumausgaben, so legten der private Konsum geringfügig um 0,2 % und die Ausgaben des Staates um 0,3 % zu, dafür entwickelten sich aber sowohl die Anlageinvestitionen mit -0,4 % als auch der Vorratsabbau in gleicher Höhe rückläufig. Wachstumstreibend war der Außenbeitrag. Die Exporte erhöhten sich um 2,2 % und damit deutlich stärker als die Importe mit +0,8 %.

2. Entwicklungen der Branche und Wettbewerb

Ende des Jahres 2014 lag Deutschland mit einer Internetgeschwindigkeit von durchschnittlich 8,8 Mbit/s im internationalen Vergleich lediglich auf dem 29. Platz (von 54 in der Studie „The State of the Internet Report“ von Akamai berücksichtigten Ländern). Internationale Spitzenreiter stellten Nordkorea mit 22,2 Mbit/s und Hong Kong mit 16,8 Mbit/s dar. Auch das Nachbarland Schweiz, im internationalen Vergleich auf Rang 5, weist mit 14,5 Mbit/s eine deutlich höhere Internetgeschwindigkeit auf.

Die Deutsche Bundesregierung plant, bis 2018 allen deutschen Haushalten den Zugang zu einer Internetgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s zu ermöglichen. Im Mai 2015 startete die deutsche Bundesnetzagentur die Versteigerung von Funkfrequenzen für mobile Breitbandanbindungen. Nach dem Ende der Versteigerung im Juni 2015 beliefen sich die Erlöse auf knapp Mrd. EUR 5,1, wovon der Großteil mit etwas mehr als 40 % auf den Bieter Vodafone entfiel. Neben dem Ausbau des mobilen Internets sollen die Verkaufserlöse insbesondere für die Erweiterung des Festnetzes verwendet werden.

3. Organe und Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2015 wurde die StarDSL AG zunächst vom Alleinvorstand Konrad Hill geleitet, ab dem 01.04.2015 zudem durch den neuen Finanzvorstand Cem Dalgic.

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Bilanzstichtag 30.06.2015 aus seinem Vorsitzenden Peter Johannsen, dessen Stellvertreter Peter Koch und dem Mitglied Sebastian Lithander zusammen.

Zum Bilanzstichtag waren bei der StarDSL AG in Hamburg 6 Mitarbeiter, davon 5 in Vollzeit und eine Aushilfe (Vj. insgesamt 2 Mitarbeiter in Vollzeit und 1 Auszubildender) beschäftigt. Bei der Tochtergesellschaft StarDSL GmbH waren zum 30.06.2015 5 Mitarbeiter, davon 4 in Vollzeit und eine Aushilfe sowie ein Freiberufler (Vj. 6 Mitarbeiter in Vollzeit, 4 in Teilzeit und zwei Freiberufler) angestellt. Bei der StarDSL Sp. z o.o. in Reguly, Polen, wurden 4 Mitarbeiter in Vollzeit (Vj. 3 Mitarbeiter in Vollzeit und eine Aushilfe) beschäftigt.

C. Geschäftsverlauf

1. Wesentliche Geschäftsereignisse

Im Berichtszeitraum hat sich das Grundkapital der Gesellschaft in Folge einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre (unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2013/I) von EUR 11.552.860,00 um EUR 1.033.670,00 auf EUR 12.586.530,00 erhöht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte zwar bereits im vierten Quartal 2014, deren Eintragung in das Handelsregister allerdings erst am 22. Januar 2015.

Im ersten Halbjahr 2015 ergaben sich Veränderungen in der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Mit Wirkung zum 01.04.2015 hat der Aufsichtsrat Herrn Cem Dalgic, Diplom Informatiker aus Frankfurt a. M., zum Finanzvorstand der Gesellschaft bestellt.

Herr Andreas Kosina legte sein Amt als Aufsichtsratsmitglied der StarDSL AG mit Wirkung zum 31.03.2015 nieder. Daraufhin reichte der Vorstand beim Amtsgericht Hamburg einen Antrag auf gerichtliche Ergänzung ein. Diesem ist das Amtsgericht gefolgt und hat Herrn Sebastian Lithander, Kaufmann, Hamburg, mit Wirkung zum 13.04.2015 als Aufsichtsratsmitglied bestellt. In seiner anschließenden Konstituierung wählte der Aufsichtsrat Herrn Peter Johannsen zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Peter Koch zu seinem Stellvertreter.

2. Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2015 konnte die StarDSL AG ihre Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr deutlich von TEUR 342 um fast 80% auf TEUR 616 steigern. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich sichtlich auf TEUR 61 (Vj. TEUR 0). Diese stellten u.a. mit TEUR 38 periodenfremde Erträge dar, entstammten mit TEUR 20 aber auch aus der Auflösung von Rückstellungen.

Auf der Kostenseite entwickelten sich die einzelnen Positionen gegenläufig. Während der Materialaufwand um knapp 11,0 % auf TEUR 421 (Vj. TEUR 473) zurückging, nahm der Personalaufwand auf TEUR 127 (TEUR 60) zu. Neben der Vorstandserweiterung ist dieser Anstieg vor allem auf die erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten auf TEUR 383 (Vj. TEUR 210) zu. Neben erhöhten Marketingaufwendungen (so führte die StarDSL AG im ersten Halbjahr 2015 eine umfangreiche Werbekampagne im Fernsehen mit bekannten Werbeträgern durch) nahmen insbesondere die Beratungskosten zu.

Nach einem auf TEUR 123 (Vj. TEUR -9) gestiegenen Finanzergebnis verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) deutlich um 68,1 % auf TEUR -131 (Vj. TEUR -410). Die Steuern berücksichtigt, gelang es der StarDSL AG, ihren Jahresfehlbetrag spürbar auf TEUR -130 (Vj. TEUR -410) zu mindern.

3. Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 weitete sich die Bilanzsumme der StarDSL AG um rund 9,8 % auf TEUR 3.817 (Vj. TEUR 3.478) aus.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist dies auf das gestiegene Umlaufvermögen zurückzuführen, welches in Summe auf TEUR 1.782 (Vj. TEUR 1.445) zulegen konnte. Hierbei nahmen die Vorräte auf TEUR 287 (Vj. TEUR 127) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf TEUR 1.350 (Vj. TEUR 986) zu. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde nahezu aufgebraucht (Vj. TEUR 173). Demgegenüber blieb das Anlagevermögen mit TEUR 2.033 konstant.

Passivseitig führte hauptsächlich das in Folge der Grundkapitalerhöhung auf TEUR 909 (Vj. TEUR 5) gestiegene Eigenkapital zur Ausweitung der Bilanzsumme. Zum Bilanzstichtag betrug das Gezeichnete Kapital EUR 12.586.530,00 (Vj. EUR 11.552.860,00).

Mehr als die Hälfte der zum 31. Dezember 2014 bestehenden Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag aufgelöst, was vorrangig Drohverluste betraf, sodass sich dieser Posten auf TEUR 116 (Vj. TEUR 388) belief.

Die Verbindlichkeiten nahmen in Summe auf TEUR 2.792 (Vj. TEUR 2.077) zu. Den stärksten Anstieg verzeichneten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit plus TEUR 401 auf TEUR 1.181 (Vj. TEUR 780). Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, welche TEUR 1.469 (Vj. TEUR 1.269) betragen, erhöhten sich die Wandeldarlehen zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs auf TEUR 1.225 (Vj. TEUR 1.108).

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag vor dem Hintergrund der gestiegenen Verbindlichkeiten und der nahezu aufgebrauchten liquiden Mittel angespannt.

4. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich folgende wesentliche Ereignisse:

Finanzvorstand Cem Dalgic verließ die StarDSL AG im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 30.09.2015.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft verfügte bislang nicht über ein internes Revisions- oder Risikomanagementsystem, da eine Übersichtlichkeit der Prozessabläufe stets geboten war. Das implementierte Finanz-Controlling unterliegt den üblichen Kontrollpflichten und Ablaufmechanismen, die durch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die Vorschriften der Handels- und Steuergesetze gegeben ist.

Angesichts der zunehmenden Komplexität der Geschäftsabläufe und der steigenden Anzahl an im Ausland befindlichen Tochtergesellschaften erwägt die Gesellschaft die Einführung eines internen Revisions- und Risikomanagementsystems. Vorerst werden jedoch der Vertrieb und das Back Office als Servicepoint für die Kunden bei den Konzerngesellschaften der augenblicklichen Entwicklung angepasst und ausgebaut bei entsprechender Ausweitung des vorhandenen Personals.

Die Chancen und Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Jahresabschluss 2014 auf den Seiten 21 bis 27 dargestellt.

E. Ausblick

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Euroraum deuten die Stimmungsindikatoren darauf hin, dass die konjunkturelle Erholung des ersten Halbjahres 2015 auch im zweiten Halbjahr weiter anhalten wird, getragen von den Binnenfaktoren bei einer weiteren Belebung des Arbeitsmarktes. Für das laufende Jahr 2015 geht das Institut für Weltwirtschaft in Kiel von einer Steigerung des BIP um 1,5 %, gefolgt

von +1,7 % in 2016 aus. Bis zum Jahr 2017 soll sich die Arbeitslosenquote von derzeit rund 11 % auf 9,9 % verringern.

Für die deutsche Wirtschaft werden BIP-Wachstumsraten von +1,8 % für 2015 und +2,1 % für 2016 prognostiziert. Dabei profitiert der private Konsum vom steigenden verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der Export zeigt mit +6,5 % eine dynamische Entwicklung auf. Die Arbeitslosenquote wird mit 6,4 % in 2015 und 6,2 % in 2016 weiter auf neue Tiefstände fallen.

2. Entwicklungen der Branche und Wettbewerb

Ende Oktober 2015 beschloss das Bundeskabinett eine Richtlinie zum Breitband-Förderprogramm des Bundes. Mit insgesamt 2,7 Mrd. EUR soll der Breitbandausbau in ländlichen Regionen Deutschlands gezielt gefördert werden, in denen der flächendeckende Ausbau für rein privatwirtschaftliche Unternehmen nicht attraktiv ist. Hiervon entstammen 1,3 Mrd. EUR der Versteigerung von Funkfrequenzen für mobiles Breitband durch die Bundesnetzagentur, der Rest in Höhe von 1,4 Mrd. EUR Haushaltsmitteln. Kommunen sollen, abhängig von der Wirtschaftsstärke, bis zu 70 % an Förderzuschüssen erhalten, um so in die Lage versetzt zu werden, Netzinfrastrukturen zu errichten und an die Netzbetreiber zu verpachten. Maximal sollen einzelne kommunale Projekte mit 15 Mio. EUR gefördert werden.

Im Bereich der Breitbandverbindungen via Satellit wird prognostiziert, dass die Anzahl der Nutzer global bis zum Jahr 2020 auf 6 Mio. ansteigen wird. Im Jahr 2011 waren es noch 1,5 Millionen Nutzer. Der Großteil des Anstiegs wird regional auf Westeuropa und Nordamerika zurückzuführen sein.

Neue Satellitengenerationen ermöglichen weltweit immer mehr Menschen den Zugang zu schnellen Internetverbindungen. Der Großkonzern Google kündigte in 2014 an, eine Milliardensumme in eine Satelliten Flotte zur Stärkung der Breitband-Infrastruktur zu investieren. Im Januar 2015 setzte Google diesen Schritt um. Gemeinsam mit Partnern erwarb Google mehr als 10 % der Anteile am RaketenhHersteller SpaceX. Dieser plant, die Erde zukünftig mit 4.000 Satelliten aus dem All mit Internet zu versorgen. Im Juni 2015 reichte das Unternehmen einen Antrag auf Zulassung von Tests bei der US-Aufsichtsbehörde FCC (Federal Communications Commission) ein. In fünf Jahren soll das Projekt abgeschlossen sein.

Auch das soziale Netzwerk Facebook veröffentlichte kürzlich ein Partnerschaftsprojekt mit dem Satellitenbetreiber Eutelsat. Der noch im Bau befindliche Satellit Amos-6 soll ab dem Jahr 2016 vor allem in Afrika Millionen Menschen den Zugang zum Internet ermöglichen.

3. Prognose für die Geschäftsentwicklung der StarDSL AG

Im Geschäftsjahr 2015 kann die StarDSL AG das ursprünglich geplante deutliche Kundenwachstum in der Gruppe um mehr als 12.000 Kunden aufgrund eines hinter den Erwartungen zurückbleibenden Geschäfts in der Türkei nicht erreichen. Die türkischen Vertragspartner, mit denen die StarDSL AG im Herbst 2014 großvolumige Verträge abgeschlossen hatte, kamen ihren Verpflichtungen bislang nicht nach und die erwarteten Kundenzuwächse aus der Türkei entfielen daher. Derzeit prüft die StarDSL AG rechtliche Schritte.

Demgegenüber wurden im laufenden Geschäftsjahr 2015 in Deutschland und Polen bei dort generierten Zuwächsen erfreuliche Geschäftsentwicklungen verzeichnet, welche bei beiden Gesellschaften im Sommer 2015 zum Erreichen des Break Even führten.

Die StarDSL AG wird in 2015 bei einer zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung angespannten Liquiditätssituation nicht in der Lage sein, einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften. Neben einer konsequent eingeleiteten Unternehmenssanierung mit umfangreichen Kosteneinsparungen schloss die Gesellschaft mit dem Großteil ihrer Lieferanten Ratenzahlungsvereinbarungen ab. Es ist geplant, die Restrukturierung der Gesellschaft bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 2015 abzuschließen. Im Zusammenhang mit dem fehlenden Türkeigeschäft mussten die Unternehmensplanungen angepasst werden. Demnach wurde die Prognose für dieses und das kommende Jahr spürbar auf nur noch leichte Wachstumsraten reduziert. Um diese zu erreichen, muss die StarDSL AG neues Eigenkapital über Kapitalerhöhungen einholen. Hierfür ist jedoch eine bilanzielle Bereinigung notwendig. Der Vorstand plant, der Hauptversammlung einen Kapitalschnitt vorzuschlagen.

Hamburg, den 13.11.2015

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Hill (Vorstand)

StarDSL – Halbjahresbericht 2015

STARDSL AG Bilanz zum 30. Juni 2015

| Aktiva | 30.06.2015 € | 31.12.2014 € |
|---|---------------------|----------------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Sachanlagen | | |
| - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.903,34 | 1.788,00 |
| II. Finanzanlagen | | |
| - Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.030.969,10 | 2.030.696,10 |
| | 2.032.873,40 | 2.032.757,10 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| - fertige Erzeugnisse und Waren | 287.161,75 | 126.850,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 21.482,48 | 13.686,96 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.350.242,09 | 986.083,89 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 100.778,65 (Vj. EUR 96.778,65) | | |
| 3. Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 123.285,35 | 145.677,21 |
| III. Wertpapiere | 0,00 | 0,00 |
| 1. Eigene Anteile | | |
| IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 228,24 | 173.070,34 |
| | 1.782.395,51 | 1.445.368,40 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 2.006,82 | 0,00 |
| Sonstige Aktiva | 0,00 | 0,00 |
| | 3.817.279,17 | <u>3.478.125,50</u> |

StarDSL – Halbjahresbericht 2015

| Passiva | 30.06.2015 € | 31.12.2014 € |
|---|---------------------|---------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 12.586.530,00 | 11.552.860,00 |
| II. Kapitalrücklage | 171.400,00 | 171.400,00 |
| III. Verlustvortrag | -11.718.850,47 | -675.263,82 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -130.085,42 | 11.043.586,65 |
| | 908.994,11 | 5.409,53 |
| Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen | 0,00 | 1.008.417,50 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 115.884,43 | 387.791,03 |
| | 115.884,43 | 387.791,03 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.659,65 (Vj. EUR 739,77) | 6.659,65 | 739,77 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.181.375,09 (Vj. EUR 780.424,00) | 1.181.375,09 | 780.424,00 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 134.944,03 (Vj. EUR 25.709,42) | 134.944,03 | 25.709,42 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 4.791,56 (Vj. EUR 3.205,64) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.521,22 (Vj. EUR 3.125,98) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 131.084,66 (Vj. 93.696,75) | 1.468.722,06 | 1.269.634,25 |
| | 2.791.700,93 | 2.076.507,44 |
| Sonstige Passiva | 699,80 | 0,00 |
| | 3.817.279,17 | 3.478.125,50 |

StarDSL – Halbjahresbericht 2015

STARDSL AG Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2015

| | 30.06.2015 € | 30.06.2014 € |
|--|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 615.556,87 | 342.240,01 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 61.051,78 | 124,10 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 3.883,17 | 5.542,98 |
| b. Aufwendungen für bezogene Leistungen | 416.681,20 | 467.203,10 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a. Löhne und Gehälter | 106.856,17 | 50.461,09 |
| b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 20.362,20 | 9.532,88 |
| 5. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 69,49 | 327,40 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 383.004,90 | 210.380,01 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.820,85 (Vj. EUR 500,00) | 174.387,66 | 18.923,65 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 600,00 (Vj. EUR 391,76) | 50.890,48 | 27.749,77 |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -130.751,30 | -409.909,47 |
| 10. Sonstige Steuern | -665,88 | 310,00 |
| 11. Jahresfehlbetrag | 130.085,42 | 410.219,47 |

StarDSL AG Hamburg

Verkürzter Anhang für das erste Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2015

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB sowie der §§ 150-160 AktG erstellt.

Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungsvorschriften hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs wurde teilweise Gebrauch gemacht.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden stetig angewandt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zugänge des Anlagevermögens wurden pro rata temporis ab dem Zeitpunkt des Zugangs abgeschrieben. Die Zugänge zu den Gegenständen des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die Finanzanlagen waren aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßig abzuschreiben. Dies betrifft die Beteiligung an der StarDSL GmbH in Höhe von € 9.986.859,50, die um € 7.986.859,50 auf € 2.000.000,00 abzuschreiben war. Ein weiterer Abschreibungsbedarf ergab sich nicht.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt.

Allen erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden jeweils mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Sonstige Angaben

Zum 30.06.2015 betrug das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der Gesellschaft € 12.586.530,00 (31.12.2014: € 11.552.860,00). Das Grundkapital ist eingeteilt in 12.586.530,00 nennwertlose, auf den Inhaber lautende und voll eingezahlte Stückaktien.

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.02.2013 erteilten, am 09.09.2013 eingetragenen Ermächtigung hat der Vorstand am 08.05.2014/09.05.2014/30.05.2014/ sowie 10.06.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 08.05.2014/09.05.2014/30.05.2014/ sowie 10.06.2014 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bareinlagen um insgesamt € 1.050.260,00 durch Ausgabe von 1.050.260 neuen Aktien auf € 11.552.860,00 zu erhöhen. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt am 16.09.2014. Durch Beschlüsse des Vorstandes vom 24.10.2014 und 19.11.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 24.10.2014 und 21.11.2014 ist unter erneuter teilweiser Ausnutzung des am 30.05.2013 eingetragenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2013/I) das Grundkapital um € 1.033.670,00 auf € 12.586.530,00 erhöht worden. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 21.11.2014 ist die Satzung § 3 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) Abs. 1 und Abs. 4 (genehmigtes Kapital 2013/I) geändert worden. Neues Grundkapital: € 12.586.530,00. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22.01.2015.

Nach Durchführung der letzten Kapitalerhöhungen beträgt das genehmigte Kapital noch € 2.767.470,00.

Vorstand ist seit 02.02.2011 Herr Konrad Hill, Kaufmann, Hamburg. Seit 10.06.2015 auch Herr Cem Dalgic, Kaufmann, Frankfurt am Main.

Dem Aufsichtsrat gehörten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 folgende Personen an:

- Herr Peter Johannsen, Lübeck-Travemünde; (Aufsichtsratsvorsitzender ab 07.04.2014)
- Herr Peter Koch, Frankfurt;(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 14.10.2014)
- Herr Sebastian Lithander, Hamburg (ab 16.4.2015)

3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der StarDSL AG

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 2.031 (Vorjahr: T€ 2.031) beinhalten im Wesentlichen die 100%-ige Beteiligung an der StarDSL GmbH, Hamburg.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.495 (31.12.2014: T€ 1.145) enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.350 (31.12.2014: T€ 986) und betreffen im Wesentlichen Darlehen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bei dem Ansatz handelt es sich um wertberichtigte Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände T€ 123 (31.12.2014: T€ 146) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche T€ 19 (31.12.2014: T€ 22) sowie Darlehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 90 (31.12.2014: T€ 88).

Im Jahr 2013 wurden Wandeldarlehen in Höhe von € 325.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 682.669 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. 2014 wurden weitere Wandeldarlehen in Höhe von € 780.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 895.078 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 wurden weitere Wandeldarlehen in Höhe von € 114.000,00 ausgegeben, die eine mögliche Wandlung in 114.000 Aktien durch den Gläubiger vorsehen. Insgesamt ergibt sich eine mögliche Wandlung in Höhe von 1.691.747 Aktien durch die Gläubiger.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres und den Verlustvorträgen aus den Vorjahren zusammen und beträgt zum 31.12.2014 € 908.994,11 (31.12.2014: € 5.409,53).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 116 setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 20) und Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 37) und Drohverlustrückstellungen (T€ 128) zusammen. Die 2014 gebildeten Rückstellungen in Höhe von T€ 49 für eine bestehende Rückübertragungsverpflichtung der Gesellschaft (in Form von Aktien) gegenüber dem Vorstand, wurde aufgrund eines gesunkenen Aktienkurses auf den 30.6.2015 auf T€ 10 reduziert.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.792 (31.12.2014: T€ 2.077) enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.182 (31.12.2014: T€ 780) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.469 (31.12.2014: T€ 1.270). Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 1.225 auf die der Gesellschaft in 2013, 2014 und im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 gewährten Wandeldarlehen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr bestehen in Höhe von € 1.336.291,55. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren bestehen in Höhe von € 1.455.409,28. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren oder mit pfandrechtlicher Besicherung bestehen zum 30.06.2015 nicht.

Der für das erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 130 ist im Wesentlichen durch Materialaufwendungen in Höhe von T€ 420 (30.06.2014: T€ 467) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 383 (30.06.2014: T€ 210), denen Umsatzerlöse in Höhe von T€ 615 (30.06.2014: T€ 342)

gegenüberstehen, entstanden. In den Materialaufwendungen sind Kosten für Fremdleistungen in Höhe von T€ 417 (30.06.2014: T€ 467) enthalten.

Hamburg, den 13. November 2015

Konrad Hill

Vorstand

IMPRESSUM

StarDSL AG

Große Elbstraße 47
22767 Hamburg
T +49 (40) 30 606-0
F +49 (40) 30 606-131
www.stardsl.ag.de
info@stardsl.ag.de

Vorstand:

Konrad Hill

Aufsichtsratsvorsitzender:

Peter Johannsen

Amtsgericht Hamburg · HRB 94443
USt-ID-Nummer. DE282737731